

Einsatzstelle für einen Freiwilligendienst werden

Ihre Ansprechpartner:innen: **Henning Jacobsen und Lena Struck**
Kontakt: +49 431 70694 37 o. 26 | freiwilligendienst@asb-sh.de

Arbeiter-Samariter-Bund
Landesverband Schleswig-Holstein e.V.
Referat für Freiwilligendienste
Kieler Str. 20a | 24143 Kiel
Internet: www.asb-sh.de

Kiel, 13.04.2021

Inhaltsübersicht

1. Einleitung	1
1.1 Warum Einsatzstelle werden?	2
2. Voraussetzungen	2
2.1 Die Voraussetzungen für externe Einsatzstellen im Einzelnen	3
2.2 Aufgaben der Einsatzstelle	3
2.3 Kosten	4
2.4 Ihre Ansprechpartner:innen	4

1. Einleitung

„Freiwilligendienste sind eine Zeit der Orientierung. Junge Erwachsene – und immer mehr auch ältere Menschen – nehmen sich Zeit, um sich zu orientieren. Freiwilligendienste eröffnen neue Perspektiven, und Freiwilligendienste sind ein Gewinn für unsere Gesellschaft. Freiwillige lernen auf neue Weise – in praktischer Zuwendung gegenüber alten Menschen oder Menschen mit Behinderung, in der Mitbetreuung von Kranken, in einer Jugendherberge oder Kita – Freiwilligendienste sind eine echte Herausforderung. Dennoch oder vielleicht gerade deswegen sind die Freiwilligendienste seit Jahren eine Erfolgsgeschichte und die Plätze dort begehrt“ (Zitat aus: „BMFSFJ; Zeit, das Richtige zu tun, S. 8; Juli 2016“).

Der Arbeiter-Samariter-Bund Landesverband Schleswig-Holstein e.V. ist eine der großen Wohlfahrts- und Hilfsorganisationen und seit 2003 Träger der Freiwilligendienste gem. § 10 des Gesetzes zur Förderung von Jugendfreiwilligendiensten vom 16. Mai 2008. In Schleswig-Holstein hat der ASB ca. 90.000 Mitglieder und über 1000 hauptamtliche Mitarbeitende. Der ASB hält verschiedene Angebote aus den Bereichen Rettungs- und Sanitätsdienst, Katastrophenschutz, Kindertagesstätten, Seniorendienstleistungen, Eingliederungshilfe, Behindertenfahrdienst sowie der Ausbildung vor. In diesen und in vielen externen Einrichtungen (z.B. Kindertagesstätten, Schulen, Einrichtungen der Behindertenhilfe, Jugendeinrichtungen, Freiwillige Feuerwehren oder Einrichtungen der Altenhilfe) engagieren sich jedes Jahr ca. 40 Freiwilligendienstleistende, die vom ASB als Träger in ihrem praktischen Einsatz und in den Seminaren pädagogisch begleitet werden.

Denn sowohl das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) als auch der Bundesfreiwilligendienst (BFD) sind soziale Bildungsjahre, die das lebenslange Lernen fördern. Dies unterscheidet sie von Praktika oder Arbeits- bzw. Ausbildungsverhältnissen. Durch die Verbindung von praktischem Handeln und

Erleben in der Arbeitswelt und dem Reflektieren und der Auseinandersetzung mit der Praxis während der Bildungstage werden soziale Erfahrungen vermittelt und das Verantwortungsbewusstsein für das Gemeinwohl gestärkt. Freiwilliges Engagement ist ein wesentlicher Bestandteil unseres sozialen Zusammenlebens und ermöglicht eine direkte Teilhabe an der Gesellschaft.

1.1 Warum Einsatzstelle werden?

- Freiwilligendienstleistende bringen als motivierte und verantwortungsbewusste junge Menschen aktive Unterstützung und Kreativität in Ihre Einrichtung.
- In der Regel sind Freiwillige in Ihrem Arbeitsbereich ein Jahr in Vollzeit (außer an den Seminartagen) aktiv.
- Durch die Unterstützung der Freiwilligen kann die Qualität Ihrer Angebote gesteigert und Raum für Neues geschaffen werden.
- Ein großer Teil der Freiwilligen entscheidet sich im Anschluss, in einem sozialen Beruf tätig zu werden. Sie investieren also in das mögliche zukünftige Personal Ihrer Einrichtung.
- Uns erreichen täglich Bewerbungen für einen Freiwilligendienst. Wir treffen eine Vorauswahl und vermitteln Ihnen eine:n Freiwillige:n, der/die zu Ihrer Einrichtung passt. Die Entscheidung liegt selbstverständlich bei Ihnen.
- Ihre Einrichtung übernimmt Verantwortung für junge Menschen in unserer Gesellschaft. Sie gehen also mit beispielhaftem Engagement voran.
- Unsere pädagogischen Mitarbeiter:innen stehen Ihnen und ihren Freiwilligen jederzeit zur Seite.
- Unsere begleitenden Seminare dienen der persönlichen und sozialen Weiterbildung der Freiwilligen sowie der Reflexion des praktischen Einsatzes in ihrer Einrichtung.
- Der ASB Schleswig-Holstein steht als erfahrener Partner an ihrer Seite. Seit 2003 sind wir als Träger des Freiwilligen Sozialen Jahres (FSJ) in Schleswig-Holstein anerkannt und aktiv. Als einer der kleinen landesweit tätigen Träger in den Freiwilligendiensten bieten wir eine familiäre und vertrauensvolle Zusammenarbeit.
- Das Bundestutorat für das Freiwilligen Sozialen Jahr beim ASB Deutschland e.V. gewährleistet in Zusammenarbeit mit allen Trägern im ASB eine inhaltliche und qualitative Weiterentwicklung von hochwertigen Lerndiensten (z.B. über die Rahmenkonzeption der pädagogischen Begleitung).
- Sie haben keine zusätzliche Arbeit in der Personalabteilung: Denn wir zahlen in Ihrem Namen und auf Rechnung den Freiwilligen das Taschengeld, den Zuschuss zur Verpflegung und Wohnung aus und melden die Freiwilligen in Ihrem Namen und auf Rechnung bei der Sozialversicherung an und führen die Beiträge ab. Anschließend erstatten Sie uns einfach die Auslagen.

2. Voraussetzungen

Vielen Einsatzstellen ist es ein selbstverständliches Anliegen, jungen Menschen in einem Freiwilligendienst einen Einblick in die soziale Arbeit zu ermöglichen, sie anzuleiten und gut in ihre Tätigkeit einzuführen. Dabei muss der besondere Charakter eines Lerndienstes regelhaft beachtet werden. Als Einsatzstelle des Arbeiter-Samariter-Bundes erhalten Sie mit den Teilnehmenden nicht nur motivierte Arbeitskräfte für Hilfstätigkeiten, Sie übernehmen auch eine Verantwortung den jungen Menschen gegenüber. Meist ist ein Freiwilligendienst der erste dauerhafte Kontakt mit der

Arbeitswelt, sodass Sie an dieser Stelle für die zukünftige Berufstätigkeit und Berufszufriedenheit der jungen Menschen die entscheidenden Weichen stellen.

2.1 Die Voraussetzungen für externe Einsatzstellen im Einzelnen

- Ihre Einrichtung ist gemeinwohlorientiert. Ein Nachweis hierfür kann z.B. durch steuerrechtliche Vorschriften zu Gemeinnützigkeit erbracht werden.
- Bereitstellung eines vielseitigen Aufgabenfeldes mit passenden Tätigkeiten für einen Freiwilligendienst, die den Stundenumfang einer Vollzeitstelle umfassen (in Ausnahmefällen ist ein Freiwilligendienst in Teilzeit möglich).
- Der Einsatzplatz für einen Freiwilligendienst ist arbeitsmarktneutral zu gestalten, d.h. er darf keine bestehenden Arbeitsplätze gefährden oder ersetzen. Freiwilligendienstplätze werden zusätzlich zum Stellenplan eingerichtet.
- Der Einsatzbereich der Freiwilligen ist unter Berücksichtigung des Alters, der Eignung und des persönlichen Interesses umzusetzen. Bei den Aufgaben der Teilnehmenden muss es sich um Hilfs- und Unterstützungstätigkeiten für das Fachpersonal handeln. Selbstverständlich darf den Freiwilligen im Rahmen ihrer Hilfstätigkeit Verantwortung übertragen werden.
- Sie bestimmen in Ihrer Einrichtung eine feste hauptamtliche Bezugsperson, die als Anleiter:in im praktischen Einsatz fungiert.
- Der/die Anleiter:in gewährleistet regelmäßig Reflexionsgespräche mit dem/der Freiwilligen und steht insbesondere in Krisensituationen zu Gesprächen bereit.
- Sie garantieren die Freistellung der Freiwilligen für die Teilnahme an den gesetzlich vorgeschriebenen Bildungstagen (in der Regel 25 Tage/Jahr). Seminarzeit ist Arbeitszeit! Urlaub während der Seminarzeiten ist nicht möglich.
- Sie beachten alle gesetzlichen Schutzbestimmungen, insbesondere das (Jugend-)Arbeitsschutzgesetz und Jugendschutzgesetz.
- Ein Urlaubsanspruch von jährlich 26 Tagen muss gewährt werden.
- Sie lassen sich ein erweitertes Führungszeugnis des/der Freiwilligen zu Beginn des Freiwilligendienstes vorlegen, wenn der/die Freiwillige mit Kindern und Jugendlichen arbeitet.
- Sie sind in der Lage, die regelmäßigen Kosten für die Teilnehmenden an einem Freiwilligendienst zu tragen.
- Sie arbeiten kooperativ mit dem Referat für Freiwilligendienste zusammen.

2.2 Aufgaben der Einsatzstelle

- Beteiligung am Bewerbungsverfahren. In der Regel sind die Einsatzstellen, in Zusammenarbeit mit dem Referat für Freiwilligendienste, für die Werbung zuständig.
- Mitarbeitende der Einsatzstelle führen mit Interessierten notwendige Informations- und Bewerbungsgespräche und weisen auf die Besonderheiten eines Freiwilligendienstes hin. Das Referat steht Ihnen dabei jederzeit für Fragen zur Verfügung.
- Nach erfolgreicher Bewerbung schickt die Einsatzstelle eine Einstellungsaufforderung an das Referat für Freiwilligendienste und erhält anschließend die Einstellungsunterlagen. Einstellungen sind ganzjährig möglich.
- Die neuen Mitarbeitenden werden idealerweise mit speziellen Veranstaltungen in ihre Tätigkeit und ihre neue Arbeitsstelle eingeführt.

- Die Einsatzstelle gewährleistet die fachliche und praktische Anleitung der Freiwilligen und ermöglicht der fachlichen Anleitung die Teilnahme am jährlichen Anleiter:innentreffen.
- Mit allen Freiwilligen werden während eines Jahres mindestens ein Einführungs-, ein Zwischen- und ein Abschlussgespräch geführt.
- Bei Schwierigkeiten oder in Konflikten arbeitet die Einsatzstelle mit dem Referat für Freiwilligendienste zusammen, um die Situation für alle Seiten zufriedenstellen zu klären.
- Am Ende der Dienstzeit erhalten alle Freiwilligen ein qualifiziertes Arbeitszeugnis von der Einsatzstelle, in dem berufsrelevante Merkmale/Tätigkeiten des Freiwilligendienstes aufgeführt werden.

2.3 Kosten

- Arbeitnehmer:in- und Arbeitgeber:inanteil der Beiträge zur Sozialversicherung (Kranken-, Pflege-, Renten- und Arbeitslosenversicherung)
- Taschengeld
- Geldersatzleistungen für Unterkunft und Verpflegung
- Ggf. Arbeitskleidung
- Beitrag zu den Bildungs- und Verwaltungskosten
- Teilnahmebeitrag für einen Erste-Hilfe-Kurs
- Fahrtkosten zu den vier Seminaren

Bei Interesse senden wir Ihnen gerne eine Kostenübersicht und die deutschlandweit gültige Rahmenkonzeption der Freiwilligendienste im ASB zu.

Haben Sie offene Fragen? Dann melden Sie sich jederzeit bei uns.

2.4 Ihre Ansprechpartner:innen

Henning Jacobsen - Fachreferent für Freiwilligendienste

Tel.: +49 431 70694 37

E-Mail: h.jacobsen@asb-sh.de

Lena Struck - Bildungsreferentin für Freiwilligendienste

Tel.: +49 431 70694 26

E-Mail: l.struck@asb-sh.de